

## Kraft der Kontinuität beim Umbau

Ulrich Härle scheidet zum Jahreswechsel aus der Leitung der Härle Stuckateur KG aus

Nach über 30 Jahre Selbstständigkeit scheidet Ulrich Härle zum Jahreswechsel bei der Härle Stuckateur KG aus. Seit 6 Jahren wurde dieser Schritt sukzessive eingeleitet. Zum 1.1.2015 wurde aus der Einzelfirma *Ulrich Härle Stuckateurbetrieb* die *Härle Stuckateur KG* mit Ulrich Härle als Vollhafter (Komplementär) und Vitomir Bosankić als Teilhafter (Kommanditist).

Der gelernte Maler und Lackierer arbeitet seit 2003 bei Härle und wurde in dieser Zeit zu einem engen Vertrauten. Bosankić hat sich über die Jahre immer wieder fortgebildet und ist mittlerweile Betriebsleiter. Ab 2021 übernimmt er die Stelle des Komplementärs; die Ehefrau von Härle, Annette Söll, langjährige Büroleiterin des alteingesessenen Betriebs, wird Kommanditistin.

Seine Frau, die ihm „schon immer den Rücken freigehalten hat“, bleibt weiter das „soziale Gewissen“ der Firma, sagt Härle. Sie kümmert sich auch um private Probleme der Mitarbeiter, „schließlich tragen sie diese ja mit sich rum, auch bei der Arbeit“.



„Unsere Mitarbeiter sind unser Kapital“, unterstreicht Härle. Die elf Mitarbeiter sind fest angestellt und beziehen mindestens Tariflohn samt Weihnachtsgeld. „Billigarbeiter zu beschäftigen entspricht nicht unserer Lebenseinstellung“, betont Vitomir Bosankić. Auch integrativ war der Handwerksbetrieb schon erfolgreich. So schloss ein geflüchteter junger Mann im Sommer 2018 hier seine Ausbildung als Stuckateur mit dem Gesellenbrief ab. Auch Hilfe bei der Wohnraumsuche, bei der Finanzierung von Sprachkursen oder anderem sind bei Härle Stuckateur KG keine Frage: „Wir unterstützen unsere Fachkräfte und wollen, dass sie hier Fuß fassen können.“

Mit dem Umbau an der Spitze des Betriebs „ändert sich nach außen nichts“, betonen die Gesellschafter unisono. So werde die Familientradition fortgeführt, versichert Bosankić. Ob bei Trockenausbau, Außenputz, Brandschutz, Gerüstbau, Dämmung oder Akustik, „wir denken mit“, sagt Ulrich Härle. Um die Kunden zu entlasten, übernimmt der Stuckateur als „Fachmann für Ausbau und Fassade“ bei Bedarf auch die Koordination mit angrenzenden Gewerken wie Flaschner, Elektriker, Bodenleger oder Schreiner: „Der Bauherr soll so wenig wie möglich selbst zu checken haben.“ Selbstverständlich werden die jeweils aktuellen technischen Standards angewendet.

Am früheren Standort der Firma, in der Herrenberger Straße, verwirklicht Härle sein nächstes Projekt. An Stelle des Lagerschuppens entsteht ein Neubau mit preisgebundenen Mietwohnungen in moderner Holzleichtbauweise. Diesen betreut er als Bauherr und Bauleiter.

Ulrich Härle ist zwar im Gipsergeschäft aufgewachsen und von klein auf im Unternehmen drin, machte auch nach dem Abitur erst mal eine Gipserausbildung in Friedrichshafen, setzte dann aber noch ein Fachhochschulstudium der Architektur drauf. Vier Jahre arbeitete er als angestellter Architekt in Reutlingen, bis er 1990 den elterlichen Betrieb in vierter Generation übernahm. Nun folgt zum Jahreswechsel also der nächste Stabwechsel in dem angesehenen Tübinger Familienbetrieb.

Ulrich Härle bleibt der KG verbunden, und wird weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.